

Von MARTEN NEUENHAUS



So sollen Moschee und Gemeindezentrum an der Nürnberger Straße schon 2016 aussehen.
Foto: Masjid Assalam

DÜSSELDORF – Düsseldorf bekommt seine ersten Minarette. In Reisholz entsteht an der Nürnberger Straße 21 gerade die größte Moschee der Stadt. 4,2 Millionen Euro soll der Komplex mit Moschee und Gemeindezentrum kosten.

"Die Minarette sind nur symbolisch", sagt Abdelaaziz Fachrou (42) vom marokkanischen Verein Masjid Assalam. „Heute bekommt man die Gebetszeiten per App!“ Öffentliche Gebetsaufrufe durch den Muezzin wird es also nicht geben. Mit 1300 Quadratmetern Nutzfläche wird es die größte Moschee der Stadt.

Und die erste, die auch wie eine aussieht. Bislang gibt es im Stadtgebiet verschiedene Moscheen unterschiedlicher Größe. Manche in Hinterhöfen, manche gut sichtbar, etwa im alten Derendorfer Bahnhof. Aber so eine Moschee wie in Reisholz gibt's noch nicht: Mit großer Kuppel auf dem Dach (bis zu 13 Meter hoch) und 15 Meter hohen Minaretten vor dem Eingang.



Die ersten Wände stehen bereits. Im November soll der Rohbau komplett sein.
Foto: Chris Goettert

Neben der Hauptfläche gibt es einen Extra-Bereich für Frauen. „Sie können bei uns auf einer Empore beten“, sagt Fachrou. Das Gemeindezentrum soll noch größer werden - wenn das Geld reicht. Geplant sind hier auch ein Sportbereich, Kongresszentrum, Räume etwa für Hausaufgabenbetreuung.

Der Bau wird nur durch Spenden finanziert. „Bis jetzt hat es für den Rohbau gereicht“, sagt Fachrou. Der soll im November stehen. Wenn alles klappt, ist die Moschee 2015 und das Gemeindezentrum dann 2016 fertig.